

## Aktuell auf HNA.de



**Online-Redaktion**  
Marie Klement  
E-Mail: [online@hna.de](mailto:online@hna.de)  
Tel.: 0561/203 13 78

### Meistgelesen (gestern)

- **Allendorf-Eder:** Dreimal 90: Freundinnen feiern ihre Geburtstage kurz hintereinander
- **Lahntal-Göttingen/Waldeck-Frankenberg:** Nach schwerem Lkw-Unfall: B 62 in Richtung Marburg dicht
- **Frankenberg:** Polizei musste Mann innerhalb von zwei Tagen mehrfach in Gewahrsam nehmen
- **Frankenberg:** Rekord beim Fitnesslauf
- **Reddighausen:** Marco Wiegand ist neuer Schützenkönig in Reddighausen

Folgen Sie uns unter:

[www.facebook.com/HNA](http://www.facebook.com/HNA)

### Smartphone kann schon bald zum Ausweis werden

Nach Ansicht des Branchenverbands Bitkom könnten Smartphones künftig offiziell zur Identifikation der Menschen in Deutschland dienen. „Viele Verbraucher werden sich dann mit einer speziellen App oder einem Chip ausweisen und sogar mit dem Handy bezahlen können“, sagte Bitkom Ex-

perte Pablo Mentzins gestern in Berlin. Wie die Kunden das sehen: <http://zu.hna.de/handyausweis>

### Fotos

- **Frankenberg:** Kreis-krankenhaus Frankenberg bekommt MRT
- **Kassel:** Schwerer Lkw-Unfall auf der A 7 am Kreuz Kassel-Mitte
- **Ahne, Espe, Fulda:** Hagel in Vellmar und Espenau
- **Wolffhagen:** Abriss eines Fachwerkhäuses in Wenigenhasungen
- **Göttingen:** Dachstuhlbrand in Bovenden

[www.hna.de/foto](http://www.hna.de/foto)

### Videos

- **Frankenberg:** Kreis-krankenhaus Frankenberg bekommt MRT
- **Kultur:** Sommertheater des Staatstheaters Kassel: Goethes „Faust“ vor der Löwenburg
- **Gesundheit:** Diabetes: Ursachen, Risiken und Behandlung

[www.youtube.com/hnaonline](http://www.youtube.com/hnaonline)

### Reisewelle rollt an

In Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland beginnen am Wochenende die Sommerferien. Mit langen Staus auf einzelnen Autobahnen ist zu rechnen, zumal auch die Niederländer in die Ferien starten. Wo Zwangspausen drohen, zeigen wir unter: <http://zu.hna.de/staualarm>



## „Der Bahnhof ist der letzte Makel“

Jusos befürworten Pläne des Bürgermeisters

**FRANKENBERG.** Nach CDU und SPD haben sich auch die Frankenger Jusos positiv zu den Plänen von Bürgermeister Rüdiger Heß geäußert, zusätzlich zur Umgestaltung der Bahnhofstraße auch den Bahnhof zu kaufen und die Fußgängerzone zu erneuern.

„Eine komplette Stadtsanierung ist richtig und wichtig“, schreibt Juso-Vorsitzender Hendrik Klinge in einer Pressemitteilung: „Es reicht nicht, wenn nur Teile restauriert und nur die schlimmsten Ecken Frankenger notdürftig aufgewertet werden. Leerstand in der Fußgängerzone verhindert man nur, indem man diese attraktiv gestaltet.“

Die Frankenger Fußgängerzone muss zu einer Flaniermeile werden, in der es sich lohnt einzukaufen.“

Nach den Worten ihres Vorsitzenden ist sich die Jugendorganisation der SPD dahingehend einig, „dass Frankenberg als Einkaufsstadt an Attraktivität nur gewinnen kann, wenn die Neustädter Straße moderner und vor allem fußgängerfreundlicher gestaltet wird.“

Zudem unterstützen die Jusos auch die Pläne, den Bahnhof zu kaufen und dem Areal ein „neues Gesicht“ zu geben. „Der Bahnhof ist einer der letzten Makel Frankenger“, erklärt die stellvertretende Vorsitzende Jessica Heß. (mjx)

So erreichen Sie die Lokalredaktion:  
Telefon 0 64 51/72 33 18  
E-Mail: [frankenberghna.de](mailto:frankenberghna.de)

Zeitungszustellung:  
Telefon 0 64 51/72 33 16  
Geschäftsstelle:  
Telefon 0 64 51 / 72 33 0

## HNA Impressum

Hessische/Niedersächsische Allgemeine  
[www.hna.de](http://www.hna.de)  
unabhängig - nicht parteigebunden

Herausgeber Dirk Ippen.  
Chefredakteur Horst Seidenfaden, auch verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes.  
Stellvertreter Jan Schlüter.  
Verantwortliche Redakteure  
Politik und Wirtschaft: Dr. Tibor Pézsa, Martina Wetzler, Meinung und Hintergrund: Wolfgang Bieffert, Kultur: Werner Fritsch, Sport: Frank Ziemke, Kassel Stadt/Land: Ulrich Hagemeier, Reportagen: Frank Thonick.  
Redaktion Wiesbaden: Petra Wettlaufer-Pohl.

**Frankenger Allgemeine**  
Amtliches Verkündungsorgan des Landkreises Waldeck-Frankenberg sowie der Städte und Gemeinden Allendorf/Eder, Battenberg, Bromskirchen, Burgwald, Frankenu, Frankenberg, Gemünden, Haina (Kloster), Hatzfeld, Rosenthal, Vöhl.  
Bahnhofstraße 21, 35066 Frankenberg,  
Geschäftsstelle (Anzeigen, Abonnements):  
☎ 06451/7233-0  
Fax 06451/7233-20 (Geschäftsstelle)  
Redaktion: ☎ 06451/7233-14,  
Sport: ☎ 06451/7233-51 und -23,  
Fax 06451/7233-25 (Lokal- und Sportredaktion).  
Redaktion Frankenberg: Jörg Paulus (verantwortlich).  
Redaktion Korbach: Matthias Müller.  
Sport: Thorsten Spohr (Frankenberg).  
E-Mail Redaktion: [frankenberghna.de](mailto:frankenberghna.de)  
E-Mail Sport: [sport-wafk@hna.de](mailto:sport-wafk@hna.de)

Geschäftsführung: Harold Grönke.  
Anzeigenleitung:  
Andrea Schaller-Oller.  
Leitung Privatkunden: Heiko Lindecke.  
Verlag: Verlag Dierichs GmbH & Co KG, Postfach 101009, 34010 Kassel, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle Verantwortlichen)  
☎ 05 61 / 2 03 - 00  
Anzeigenannahme, ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67\*  
Fax 08 00 / 2 03 - 21 93\*  
Anzeigenannahme@HNA.de  
Zeitungszustellung, ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67\*  
Fax 08 00 / 2 03 - 21 93\*  
kundenservice@HNA.de  
(\* diese Nummern sind gebührenfrei)  
Redaktion, ☎ 05 61 / 2 03 - 00  
Fax 05 61 / 2 03 - 24 06  
info@HNA.de

Anzeigenpreisliste Nr. 54. Monatlicher Abonnementspreis einschließlich Verlagszustellung Euro 27,40 (bei Postzustellung Euro 29,60) inkl. 7% MwSt. Beendigung des Abonnements nur mit schriftlicher Kündigungserklärung unter Einhaltung einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende, ab Zugang der Kündigungserklärung. Rechte für elektronische Pressespiegel: PMG Presse-Monitor GmbH, ☎ 0 30 / 2 84 93-0  
www.presse-monitor.de  
Herstellung: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co KG, Wilhelmine-Reichard-Str. 1, 34123 Kassel.  
Kostenlos Druckhausführungen für Einzelpersonen und Kleingruppen unter ☎ 05 61 / 2 03 - 40 11

# Spitzentechnik im Einsatz

**Mehr zum Thema:** Kreiskrankenhaus bekommt MRT – Patienten sparen Fahrzeit

VON SINA BEUTNER

**FRANKENBERG.** Ganz langsam bewegt sich der Kran nach oben. Die Metallketten spannen sich, Zentimeter um Zentimeter hebt der sechs Tonnen schwere Koloss vom Boden ab. Viele Zuschauer haben sich eingefunden, um das Spektakel am Frankenger Kreiskrankenhaus zu beobachten, das am Dienstag einen Magnetresonanztomographen (MRT) bekommen hat.

Die Radiologie Nordhessen eröffnet vor Ort eine Zweigstelle und wird das Gerät betreiben. „Derzeit gibt es bis zu zehn Wochen Wartezeit für MRT-Untersuchungen. Da war es geboten, so ein Gerät hier aufzustellen“, sagte Petra Faust-Cronau von der Radiologie Nordhessen. Bisher mussten die Frankenger weit fahren, um sich durchleuchten zu lassen: Die nächsten Tomographen stehen in Marburg und Korbach. „Dieser Weg bleibt den Leuten nun erspart.“

Der Transport vom Lkw einer spezialisierten Spedition auf das Plateau des Krankenhauses war nicht ganz leicht. Die Transportschlaufen am Kran wurden durch massive Ketten ersetzt. Nachdem das technische Zubehör hochgezogen worden war, war abzusehen, dass der große MRT nicht über die Absperrung passt. „Das Gelände muss wohl weg“, vermutete der stellvertretende Geschäfts-



**Ganz langsam:** Die Mitarbeiter der Spedition gaben Anweisungen an den Kranführer, der mit seinem Kran den neuen Magnetresonanztomographen in das Krankenhaus hob.

Fotos: Beutner

führer des Krankenhauses, Werner Bergener. Das aber wussten die Experten zu verhindern: Der Kran wurde umgeparkt, das Gerät außen am Gebäude vorbei transportiert.

Oben angekommen wurden dem MRT kleine Rollen untergeschraubt. Fünf Männer schoben das Gerät behutsam auf extra ausgelegten Metallplatten in Richtung seines Bestimmungsortes.

Damit das Gerät im Krankenhaus Platz findet, hat das Krankenhaus die Endoskopie in einen anderen, bisher unge-

nutzten Teil des Gebäudes verlegt. Für den tonnenschweren Magneten wurde ein spezieller MRT-Raum mit einem Sockel gebaut, erklärte Werner Bergener. Ein Loch wurde in die Bodenplatte geschnitten und der Felsgrund verstärkt. „Normale Betondecken sind dafür nicht ausgelegt“, sagte Bergener.

### 450 000 Euro für Umbau

Die Investition in die Radiologiepraxis habe weitere Investitionen erfordert, erklärte der stellvertretende Geschäftsführer. Die Kosten für die um-

fangreichen Umbaumaßnahmen in Höhe von 450 000 Euro trägt das Kreiskrankenhaus. Für die Einrichtung der neuen Endoskopie musste es zusätzlich 400 000 Euro aufwenden. Davon wurden laut Bergener 140 000 Euro vom Förderverein des Krankenhauses übernommen.

Die Planungszeit, um das Projekt zu verwirklichen, dauerte anderthalb Jahre, sagte Petra Faust-Cronau. Angestoßen hatte die noch engere Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus Dr. Gert Mariß, der kürzlich verstorben ist (HNA berichtete). Bereits seit 1997 arbeitet das Kreiskrankenhaus mit der Radiologie Nordhessen in Form von Teleradiologie zusammen. Mittlerweile hat sie zehn Zweigstellen in der Region. Sie übernimmt auch die Kosten für das MRT-Gerät, die bei 800 000 Euro liegen.

Bis das Magnetfeld funktioniert, werden noch anderthalb Wochen vergehen. Im August soll die Radiologiepraxis eröffnet werden.

Video und Fotos zu diesem Thema gibt es auf <http://zu.hna.de/mrtfkb>



## HINTERGRUND

### Magnetresonanztomographie

Die Magnetresonanztomographie ist ein bildgebendes Verfahren in der medizinischen Diagnostik. Es wird zur Darstellung von Strukturen und Funktionen der Gewebe und Organe im Körper verwendet. Die Feldstärke des Geräts (in Frankenberg 1,5 Tesla) ermöglicht eine hohe Bildauflösung und detaillierte Aufnahmen. (sib)



**Transportvorbereitungen:** Um das sechs Tonnen schwere Gerät ins Gebäude zu bewegen, wurden kleine Rollen untergelegt.

# Promille-Parcours und Cocktails

330 Schüler aus Frankenberg nutzten das Info-Angebot beim Tag der Prävention

VON JULIA SCHWEKENDIEK

**FRANKENBERG.** Mit 1,8 Promille Alkohol im Blut ist es gar nicht so leicht, geradeaus zu gehen. Wie sich das anfühlt, konnten Schüler ab der fünften Klasse beim Tag der Prävention in der Ederberglandhalle ausprobieren. Mit einer Promille-Brille absolvierten sie einen Parcours – für die zuschauenden Mitschüler eine durchaus amüsante Angelegenheit.

Doch die lustige Aktion hat einen ernsten Hintergrund: „Auch bei uns in Frankenberg gibt es immer wieder Probleme mit Drogen, Alkohol und Gewalt“, sagt Daniela Neuschäfer, SPD-Stadtverordnete und Initiatorin dieses ersten Präventionstags. „Deshalb wollen wir die Schüler schon früh für Präventionsangebote sensibilisieren.“

Auch die AOK Hessen, die Opferhilfe Weißer Ring, die Schuldenprävention Money Master, der Runde Tisch „Gewalt im häuslichen Gewalt“ und die Frankenger Stadtverordneten beteiligten sich

am Präventionstag. An mehreren Ständen konnten sich die 330 Schüler der Ortenbergschule, der Burgwaldschule und der Edertalschule informieren und ihre Sorgen und Anliegen loswerden.

Zu Beginn herrschte bereits Stille und Betroffenheit, als sich die Jugendlichen gemein-

sam mit Schirmherr Jens Deutschendorf, Erster Kreisbeigeordneter, und Bürgermeister Rüdiger Heß einen Präventionsfilm über Alkohol am Steuer ansahen.

„Ich will Alkohol nicht verteuern“, sagte Heß, „aber jeder sollte seine Grenzen kennen.“ Rund 250 000 Euro in-

vestiert der Landkreis jedes Jahr in die Suchtprävention, erläuterte Jens Deutschendorf.

Neben dem Promille-Parcours kam besonders die Cocktailbar gut an: Dort konnten sich die Schüler alkoholfreie Drinks mixen. Sorgen und Wünsche für die Angebote vor Ort sammelten sie auf bunten Pappkarten an einer Pinnwand.

„Wir wollen die Perspektive der Jugendlichen besser verstehen“, erklärte Daniela Neuschäfer. Die Karten mit den Wünschen und Sorgen der Schüler werden deshalb genau ausgewertet.

Die Stadt Frankenberg will ihre Präventionsarbeit demnächst verstärken: Dann soll es den Tag der Prävention in einem größeren Rahmen geben.



**Cocktails können auch ohne Alkohol gut schmecken:** (von links am Tisch) Etienne Orwat, Jasmin Spors, Florian Balz und Moritz Groß mixten sich beim Tag der Prävention fruchtige Getränke.

Foto: Schwekendiek